

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Textilreiniger, Wäscher und Färber
Gesamtjahr 2024 und 1. Quartal 2025

April 2025

Mehr Informationen unter www.kmuforschung.ac.at

Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk

Verfasserinnen

KMU Forschung Austria
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac

Cornelia Fürst

Assistenz

Mirella Martonosi

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair (Projektleitung)

Rückfragen

Mag. Christina Enichlmair, MA

Tel.: +43 1 505 97 61

c.enichlmair@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung im Gesamtjahr 2024.....	4
1.1 Nominelle Umsatzentwicklung.....	4
1.2 Preisentwicklung	5
1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung.....	6
1.4 Exportquote.....	6
1.5 Investitionen.....	7
1.6 Umsätze im 4. Quartal 2024.....	7
2 Ausblick auf das Jahr 2025	8
2.1 Investitionsplanung.....	8
2.2 Herausforderungen.....	8
3 Geschäftslage im 1. Quartal 2025.....	9
3.1 Stimmungsbarometer.....	9
3.2 Umsatzentwicklung.....	10
4 Erwartungen für das 2. Quartal 2025.....	11
4.1 Umsatzerwartungen	11
4.2 Personalplanung.....	12

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im Gesamtjahr 2024 und 1. Quartal 2025 für die Branche Textilreiniger, Wäscher und Färber basieren auf den Meldungen von 27 Betrieben mit 312 Beschäftigten.¹

1 | Entwicklung im Gesamtjahr 2024

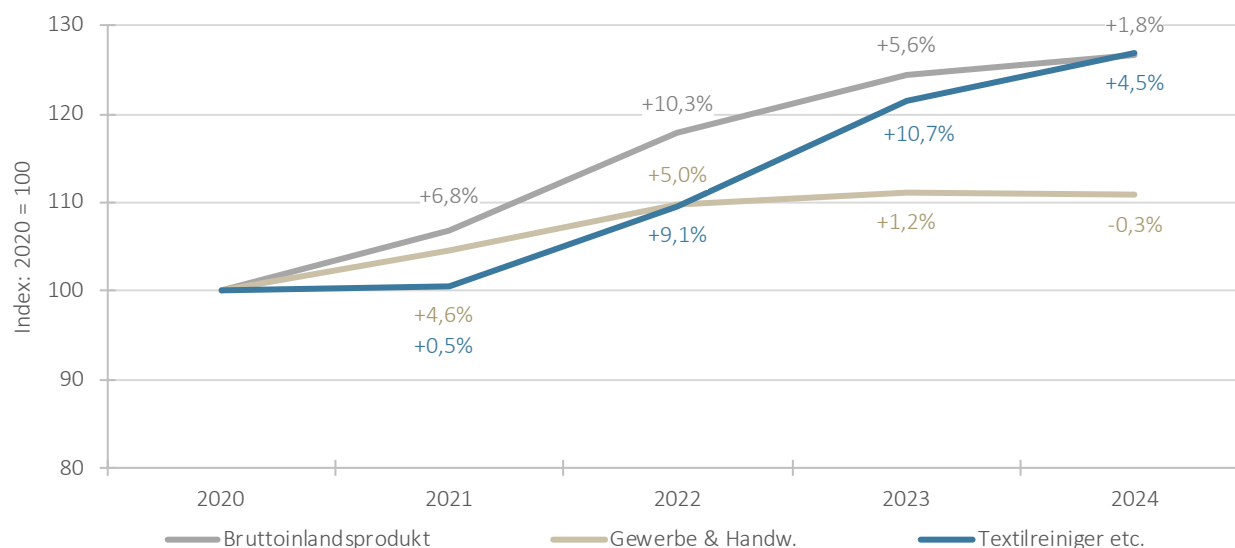
1.1 | Nominelle Umsatzentwicklung

- 64 % der Betriebe meldeten für 2024 Umsatzsteigerungen gegenüber 2023,
- bei 28 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 8 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Branchendurchschnitt daraus eine Erhöhung des nominellen Umsatzes um 4,5 %. Im langfristigen Vergleich liegen die Umsätze um rd. 27 % über dem Niveau von 2020.

Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) 2024 nominell um 1,8 % gestiegen und übersteigt damit das Niveau von 2020 um 27 %.

Abb. 1 | Nominelle Entwicklung des Umsatzes bzw. des Bruttoinlandsprodukts: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

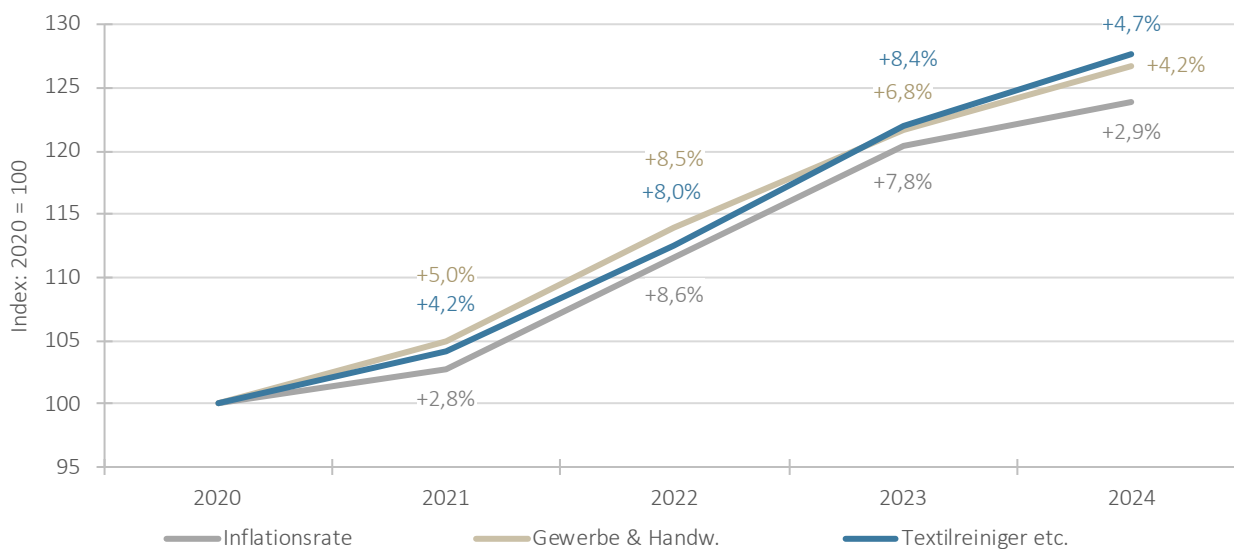
¹ Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten. Aufgrund zu geringer Rückmeldungen in Vorquartalen/Vorjahren kann es zu einer verkürzten Darstellung von Indikatoren kommen.

1.2 | Preisentwicklung

- 55 % der Betriebe konnten bzw. mussten die Verkaufspreise 2024 verglichen mit 2023 erhöhen,
- bei 45 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- kein Betrieb musste die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2024 um 4,7 % erhöht. Die allgemeinen Verbraucherpreise stiegen 2024 um 2,9 % (Inflationsrate).

Abb. 2 | Preisentwicklung: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



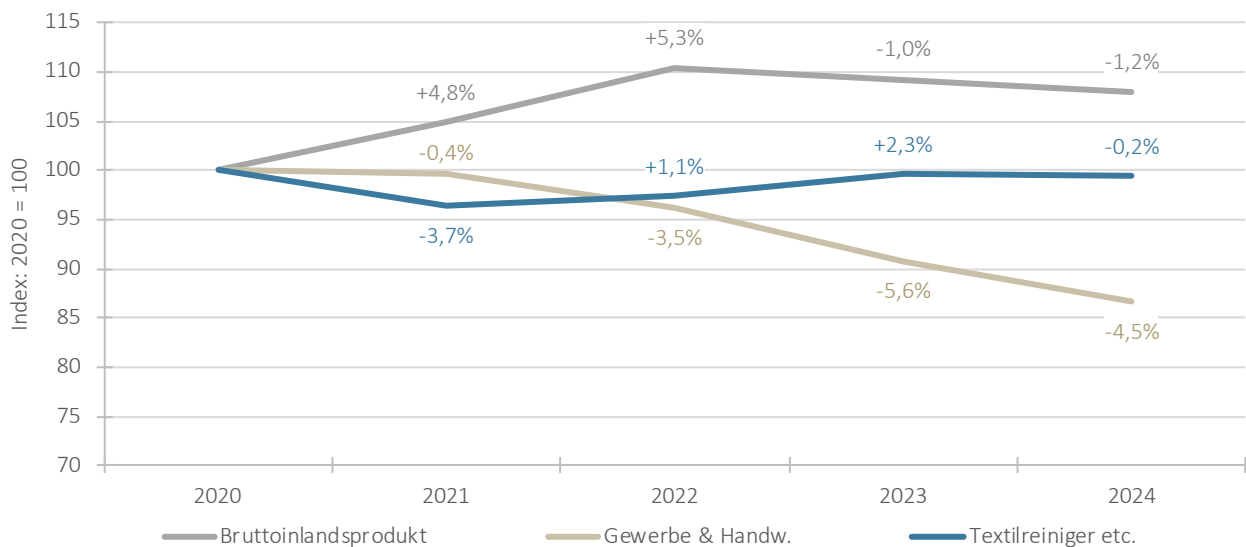
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Ohne Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz 2024 mengenmäßig um 0,2 % gesunken. Für den gesamten Zeitraum 2020 bis 2024 bedeutet dies ein reales Minus von 1 %.

Zum Vergleich: Das Bruttoinlandsprodukt lag 2024 real um 1,2 % unter dem Niveau des Vorjahres. Im Vergleich zu 2020 ist es zu einem Wachstum von rd. 8 % gekommen.

Abb. 3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.4 | Exportquote

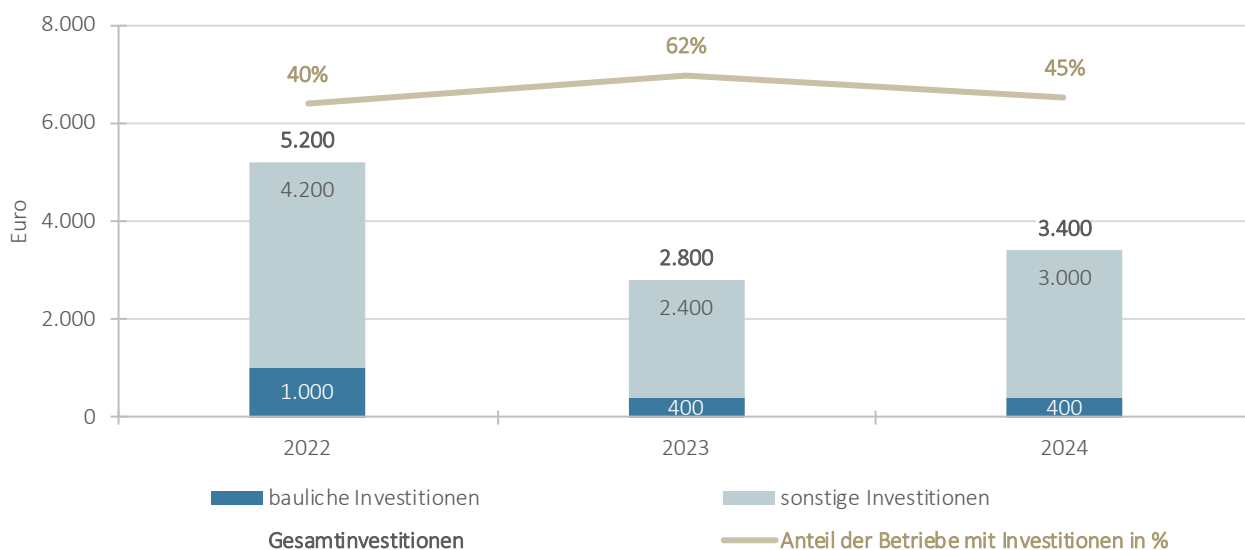
Die Exporte haben keine Bedeutung.

Im Vergleich dazu lag im gesamten Gewerbe und Handwerk die Exportquote (Anteil der Exporte am Gesamtumsatz) bei 5,8 %.

1.5 | Investitionen

Im Jahr 2024 tätigten 45 % der Betriebe Investitionen. Im Branchendurchschnitt wurden rd. € 3.400 je Beschäftigten investiert, das sind um 26 %² mehr als im Vorjahr (€ 2.800). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 400 je Beschäftigten auf bauliche (2023: € 400) sowie € 3.000 auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2023: € 2.400).

Abb. 4 | Investitionen je korrigierten Beschäftigten* in Euro sowie Anteil der Betriebe mit Investitionen in Prozent



* gerundete Werte; die Werte beziehen sich auf alle Unternehmen (d. h. auf Unternehmen mit und ohne Investitionen)
Quelle: KMU Forschung Austria

1.6 | Umsätze im 4. Quartal 2024

Tab. 1 | Entwicklung der Umsätze im 4. Quartal 2024 nach Geschäftsbereichen

	Geschäftsbereich relevant	Entwicklung der Umsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
		Anteil der Betriebe in %		
Chemische Reinigung	72	22	57	21
Wäscherei	78	62	20	18
Büglerei	52	G	G	G
Färberei	0	G	G	G

G: Wenn je Indikator weniger als 15 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.
Quelle: KMU Forschung Austria

² Die prozentuelle Veränderung wurde auf Basis der nicht gerundeten Ausgangswerte berechnet.

2 | Ausblick auf das Jahr 2025

2.1 | Investitionsplanung

Lediglich 31 % der Betriebe planen, im Jahr 2025 Investitionen vorzunehmen.

- 21 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2024 und
- 10 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr.

2.2 | Herausforderungen

Die Top 5-Herausforderungen im laufenden Jahr 2025 sind für

- 73 % der Betriebe Preissteigerungen bei Energie, für
- 67 % Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien, für
- 60 % Steuern und Abgaben, für
- 48 % die Arbeitskosten und für
- 44 % der Betriebe Bürokratie und Verwaltung.

Tab. 2 | Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Preiskonkurrenz	50	G	4	44	50	37	20
Fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	40	G	15	23	20	19	15
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	4	G	12	12	5	8	6
Fachkräftemangel	59	G	5	69	51	32	42
Lehrlingsmangel	0	G	0	2	34	12	13
Bürokratie und Verwaltung	54	G	15	51	33	28	44
Steuern und Abgaben	62	G	35	40	32	48	60
Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme*				15	20	7	0
Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien*				79	78	55	67
Preissteigerungen bei Energie*				83	92	70	73
Arbeitskosten**							48
Schwache Kundennachfrage**							43

* ab 2022 abgefragt

** ab 2025 abgefragt

G: Wenn je Indikator weniger als 15 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Geschäftslage im 1. Quartal 2025

3.1 | Stimmungsbarometer

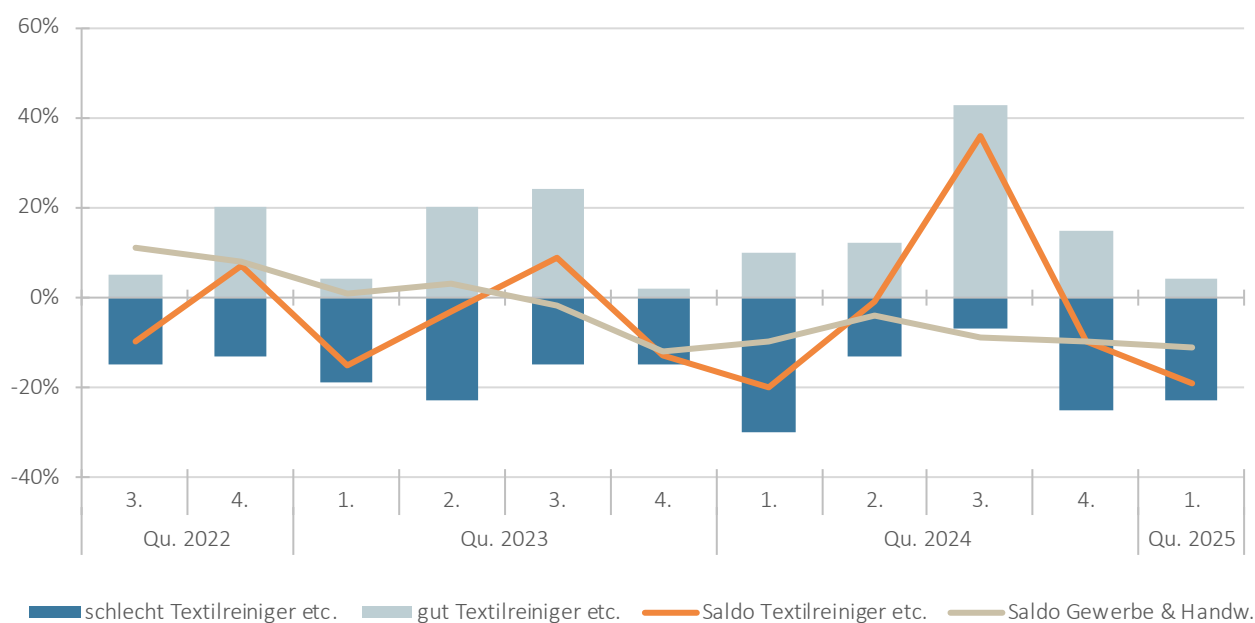
Im 1. Quartal 2025 beurteilen

- 4 % der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“ (Vorquartal: 15 %),
- 73 % mit „saisonüblich“ (Vorquartal: 60 %) und
- 23 % der Betriebe mit „schlecht“ (Vorquartal: 25 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit schlechter Geschäftslage um 19 %-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gesunken.

Abb. 5 | Stimmungsbarometer: Anteil der Betriebe mit guter und schlechter Geschäftslage in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen der Geschäftslage in %-Punkten

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 | Umsatzentwicklung

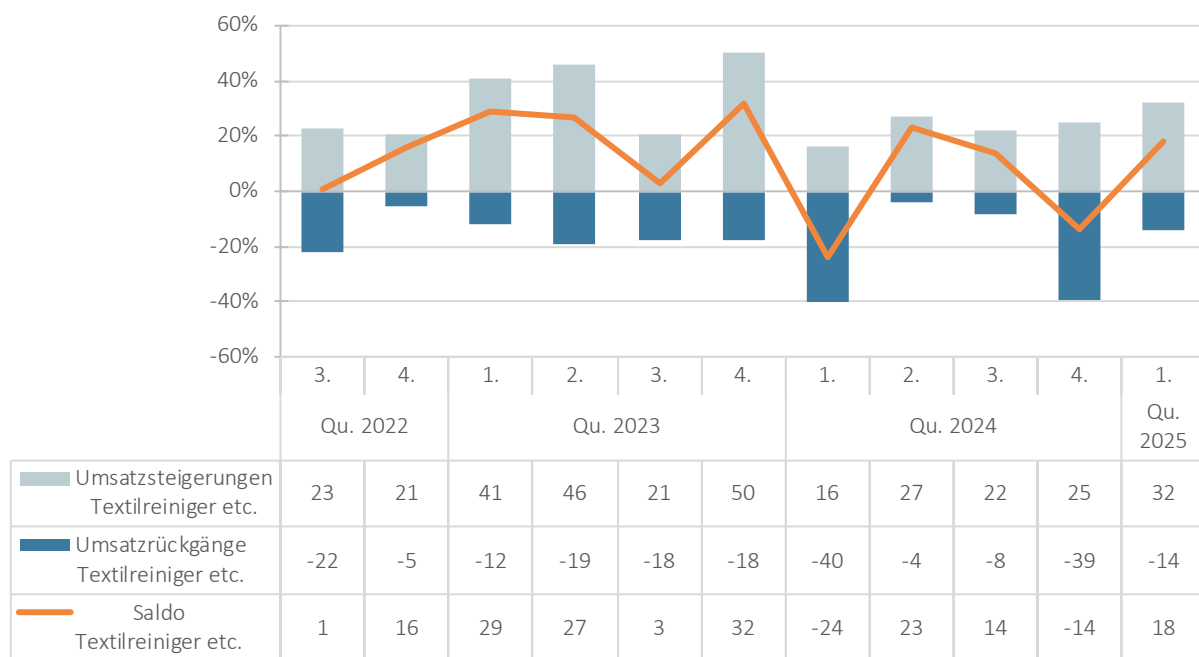
Im 1. Quartal 2025 verzeichneten

- 32 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2024 (Vorjahr: 16 %),
- 54 % keine Veränderung (Vorjahr: 44 %) und
- 14 % Umsatzrückgänge (Vorjahr: 40 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen) überwiegen die Betriebe mit Umsatzsteigerungen um 18 %-Punkte.

Die Situation ist sowohl im Vergleich zum Vorjahresquartal als auch zum Vorquartal besser.

Abb. 6 | Umsatzentwicklung: Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen und Umsatzrückgängen in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen in %-Punkten

Quelle: KMU Forschung Austria

4 | Erwartungen für das 2. Quartal 2025

4.1 | Umsatzerwartungen

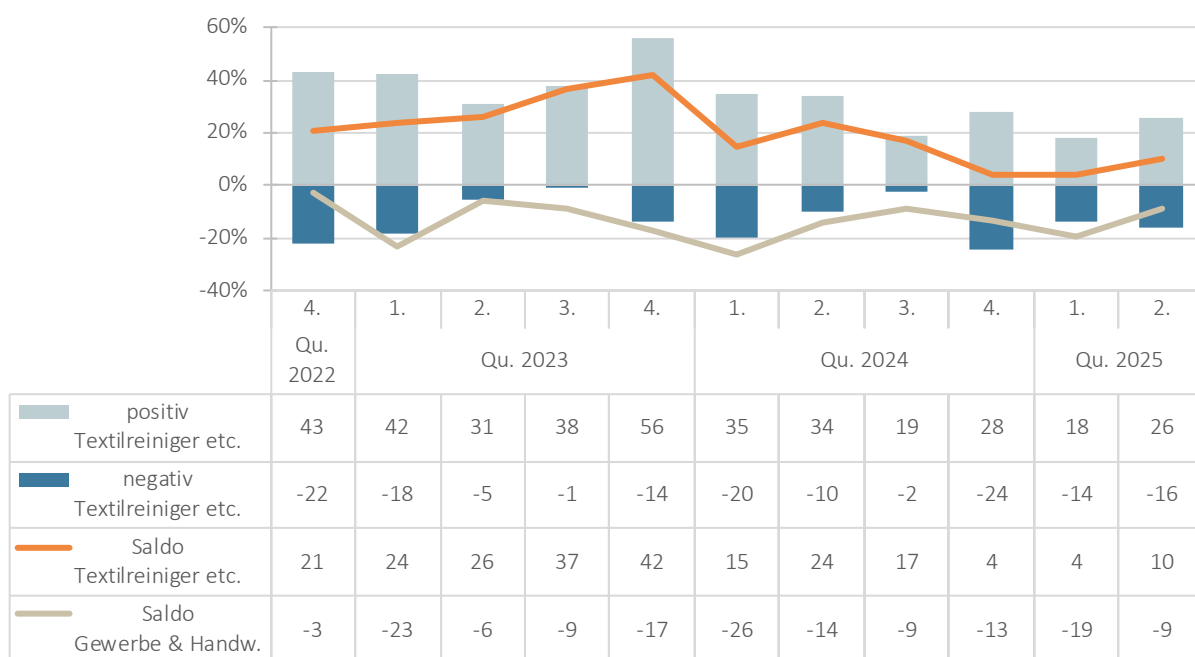
Für das 2. Quartal 2025 erwarten

- 26 % der Betriebe Steigerungen der Umsätze gegenüber dem 2. Quartal 2024 (Vorjahr: 34 %),
- 58 % keine Veränderung (Vorjahr: 56 %) und
- 16 % Rückgänge (Vorjahr: 10 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die optimistischen Einschätzungen um 10 %-Punkte. Der positive Saldo liegt unter dem Niveau des Vorjahres (+24 %-Punkte).

Im Vergleich zum Vorquartal (1. Quartal 2025; Saldo: +4 %-Punkte) hat der Optimismus jedoch zugenommen.

Abb. 7 | Erwartungen: Anteil der Betriebe mit positiven und negativen Erwartungen in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten

Umsatzerwartungen (Textilreiniger, Wäscher und Färber), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Quelle: KMU Forschung Austria

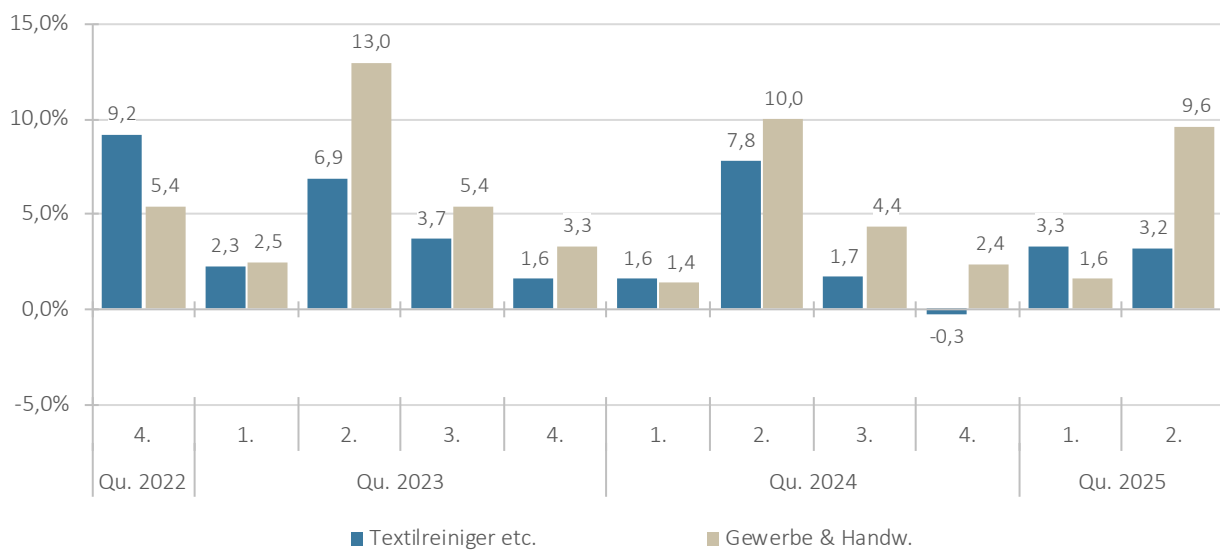
4.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum April bis Juni 2025 beabsichtigen

- 34 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 37 %),
- 66 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 61 %) und
- es beabsichtigt kein Betrieb, die Zahl der Mitarbeiter*innen zu verringern (Vorjahr: 2 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 3,2 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres (+7,8 %).

Abb. 8 | Personalbedarf: Geplante Veränderung des Personalstands gegenüber dem Vorquartal in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria

